

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3380/03

von Christos Zacharakis (PPE-DE) und Konstantinos Hatzidakis (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Intervention bei der ägyptischen Regierung zur Umsetzung der demokratischen Grundsätze und des Schutzes der Menschenrechte

1989 nahm die ägyptische Regierung in Suez drei griechische Seeleute von der „Thanassis“ fest und ließ sie zum Tode verurteilen. Ihnen wurde illegaler Handel vorgeworfen, ihre Schuld wurde jedoch nie bewiesen. Die Todesstrafe wurde später unter dem Druck europäischer Persönlichkeiten in lebenslange Haft umgewandelt.

Die Angelegenheit wurde in den Medien ausführlich behandelt. Der griechische Rundfunk und das Fernsehen zeigten eine Reihe von Sendungen dazu. Gleichzeitig erschien ein Buch, in dem die Verurteilung ohne Beweise und die unmenschlichen Haftbedingungen in den ägyptischen Gefängnissen beschrieben werden. Zwei der drei Seeleute sind bereits in ägyptischer Haft gestorben. Der dritte, Konstantinos Kastanias, ist schwer krank und liegt im Gefängnis von El Kanater im Sterben.

Das Europäische Parlament hat wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass die Demokratie in Ägypten gestärkt werden muss (Entschlüsseungen P5_TA(2002)0378, P5_TA(2002)0410). Angesichts der unmenschlichen Haftbedingungen hat das Parlament die ägyptische Regierung aufgefordert, Konstantinos Kastanias aus humanitären Gründen nach Griechenland zu überstellen (EntschlieÙung P5_TA-PROV(2003)0192 vom 10.4.2003). Es sei darauf hingewiesen, dass die Zusammenarbeit mit Ägypten auf Artikel 2 des Assoziationsabkommens EU-Ägypten basiert, der die Achtung der Menschenrechte und der demokratischen Grundsätze fordert, und dass Kommissionsmitglied Patten in seiner Erklärung vor dem Plenum des EP vom 5.9.2002 Ägypten aufgefordert hat, sich die höchsten rechtsstaatlichen und demokratischen Standards zu eigen zu machen, wenn es seinen Ansprüchen im Hinblick auf seine Entwicklung und in politischer Hinsicht gerecht werden will. Welche sofortigen Maßnahmen beabsichtigt die Kommission insbesondere im Rahmen der erwähnten Zusammenarbeit und unter Hinweis auf die Erklärung von Herrn Patten zu ergreifen, damit die Forderung des EP gehört wird und die Überstellung des todkranken Konstantinos Kastanias nach Griechenland gemäß der oben erwähnten EntschlieÙung P5_TA-PROV(2003)0192 des EP vom 10.4.2003 ermöglicht wird?